



SCHWERPUNKTFRAGEN 2026

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Antworten der Erste Group Bank AG in blau

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Mit 1. April 2025 erfolgte eine Erhöhung der kollektivvertraglichen Schemagehälter für Angestellte der Banken und Bankiers um 3,0% plus 0,15% Beitrag in die Pensionskasse. Der Einfluss auf das Jahresergebnis 2025 betrug für die Erste Group Bank AG etwa EUR 7 Mio.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

Die Erste Group Bank AG hat keine Tochterunternehmen in der Ukraine oder Russland. Die Erste Group Bank AG ist wie auch einige ihrer Kunden mit den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine konfrontiert, wodurch sich allerdings kein materieller Einfluss auf das Geschäft der Erste Group Bank AG ergeben hat. Betroffene Kunden haben sich schon sehr gut auf die neue Situation eingestellt und es wurden keine besonderen Auffälligkeiten festgestellt.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Die Erste Group Bank AG setzt alle EU-Sanktionen sowie sonst einschlägige gesetzliche Regelungen vollumfänglich um. Die diesbezügliche Einhaltung wird auf allen Ebenen durch unser umfassendes gruppenweites Sanktions-Compliance und Anti-Financial Crime Programm prozessual und systemtechnisch sichergestellt.

- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von US-Zöllen der 2. Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?

Die Erste Group Bank AG ist mit einer Filiale in New York im amerikanischen Unternehmensmarkt engagiert. Weitere Effekte durch die amerikanische Zollpolitik ergeben sich für unsere exportorientierten Kunden in unserem Heimmarkt. Bislang hielten sich die volkswirtschaftlichen Auswirkungen der höheren Zölle in Grenzen. Diese ergeben sich durch höhere Preise für die Endabnehmer bzw. einer reduzierten



Wettbewerbsfähigkeit für Exporteure. Die Auswirkungen sind sehr heterogen, was einzelne Unternehmen und Branchen anbelangt. Die Erste Group Bank AG erwartet keine nennenswerten Auswirkungen auf ihr Kreditportfolio oder ihre Profitabilität durch die Zölle.

e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2025 durchgeführt?

Die Anpassungen von Preisen im Kundengeschäft erfolgten im Kontext des länderspezifischen Marktumfelds. Die Anpassungen basierten z.B. auf Verbraucherpreisindex-Anpassungen. In einigen Märkten wurden Preise im Konsumentengeschäft durch den lokalen Regulator begrenzt.

f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, z.B. durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Im Jahr 2025 lag der Anteil an Energie aus nicht erneuerbaren Quellen am Gesamtenergieverbrauch bei 44%. Trotz dieses leichten Anstiegs bleibt die Erste Group Bank AG insgesamt auf Kurs, ihren Energieverbrauch weiter zu reduzieren und den Anteil erneuerbarer Energieträger sukzessive zu erhöhen.

Durch die verstärkte Nutzung von Grünstrom und erneuerbarer Wärme in weiten Teilen des Konzerns wurden bereits wesentliche Fortschritte erzielt. Auch künftig wird die Erste Group Bank AG ihre Maßnahmen konsequent fortsetzen – unter anderem durch die Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden sowie den Einsatz kohlenstoffarmer Energiequellen bei Umbauten, Sanierungen und Standortoptimierungen. Damit verfolgt die Gruppe weiterhin ihren klaren Pfad zur Dekarbonisierung.

2) Investitionen & ESG

a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Aufgrund der Komplexität und Umfang der Datenerhebung kann man keinen genauen Betrag nennen. Für diverse Dienstleistungen (Beratung oder IT) haben wir marktübliche Preise bezahlt.

b. Investitionen in „Social Media“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Der Personalaufwand für Social Media in der gesamten Erste Group Bank AG beträgt 11,3 FTE. Die Kosten dafür liegen bei EUR 523.048. Die externen Kosten für Social Media betragen gruppenweit EUR 7,34 Mio.



- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2025 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Die ESG-Kosten für die Berichterstattung auf Ebene der Erste Group Bank AG und ihrer berichtspflichtigen Teilkonzerne beliefen sich auf ca. 5-6 Millionen Euro (inkl. Personal, IT-Implementierung, Beratung und Prüfung). Die CSRD-Berichterstattung 2025 der Erste Group Bank AG wurde von einem Kernteam von ca. 10 Personen vorbereitet, von denen die meisten auch andere Aufgabenbereiche abdecken. Darüber hinaus sind im Prozess noch zahlreiche Personen aus unterschiedlichen Abteilungen (ca. 50) involviert.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Die Nebenkosten (Reisekosten, Repräsentation, Training) für den Aufsichtsrat der Erste Group Bank AG (Holding) betragen im Jahr 2025 ca. EUR 177.000.

2025:

Cost Categories	Expenses
Travelling	EUR 63.540,34
Events and refreshments	EUR 38.032,95
Consultancy	EUR 30.962,71
Other	EUR 14.377,18
Total	EUR 177.323,68

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2024 und 2025? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2024 und 2025?

Zum 31.12.2024 betrug der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat 57,2 Jahren, zum 31.12.2025 lag dieser bei 58,4 Jahren.

Beim Vorstand betrug der Altersdurchschnitt zum 31.12.2024 bei 53,6 Jahren, zum 31.12.2025 lag er bei 54,6 Jahren.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2024 und 2025? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

In 2024 und 2025 war im Vorstand nur Maurizio Poletto (Italien) nicht-österreichischer Staatsbürger. Im Aufsichtsrat hatten in den Jahren 2024 und 2025 alle Mitglieder die österreichische Staatsbürgerschaft.



Es werden für diese Aufsichtsratsmitglieder keine inländischen Steuern durch die Gesellschaft übernommen.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Ja, die Vergütung des Vorstandes ist direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt.

Dies ergibt sich aus mehreren verbindlichen Zielkomponenten, insbesondere dem Netto-Null-Ziel für den Bankbetrieb für 2030, der Reduktion der finanzierten Emissionen im Portfolio sowie der Förderung nachhaltiger Finanzierungen wie energieeffizienter Gebäude oder erneuerbarer Energien.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Der Aufsichtsrat verfügt über mehrere Mitglieder mit ausgewiesener ESG Expertise.

- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?

Wie den Angaben des (konsolidierten) Corporate Governance Berichts zu entnehmen, ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat wie folgt:

Anteil des unterrepräsentierten Geschlechts

	Aufsichtsrat	Lenkungs- und Koordinationsausschuss	Nominierungsausschuss	Prüfungsausschuss	Risikoausschuss	Vergütungsausschuss	IT und Digital Ausschuss	Strategie- und Nachhaltigkeits-Ausschuss
31. Dez. 2025	44% (m)	44% (m)	50 %	22% (m)	45% (m)	33% (m)	38% (w)	45% (w)
1. Jänner 2025	44% (m)	20% (m)	50 %	25% (m)	44% (w)	33% (m)	44% (w)	44% (m)

(w) unterrepräsentiertes Geschlecht: Frauen; (m) unterrepräsentiertes Geschlecht: Männer

Der aus insgesamt 5 Personen bestehende Vorstand der Erste Group Bank AG setzt sich aus einer Frau und 4 Männern (w 20%, m 80%) zusammen.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Im letzten Jahr belief sich die Anzahl der Roadshows auf 4. Für das erste und das dritte Quartal wurden Roadshows in Europa und den USA durchgeführt.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

2025 hat das Management gemeinsam mit dem Investor Relations-Team 284 Einzel- oder Gruppentermine wahrgenommen. Auch der Dialog mit Anleiheinvestoren wurde bei zusätzlich 67 Terminen weiter intensiviert.



- c. Aufwand für Research und Analysen?

Hier gab es keinen Aufwand zu verzeichnen.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die nichtfinanzielle Erklärung ist Teil des Lageberichts, somit Teil des veröffentlichten Geschäftsberichts, die Kosten für den Nachhaltigkeitsteil können daher nicht gesondert ermittelt werden.

Kosten: < EUR 10.000

5) Steuerzahlungen 2025

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)? (Angabe in EUR mn)

In EUR mn		
Land	Betriebserträge	Steuerzahlungen
Österreich	8.358	318
Tschechien	2.475	217
Rumänien	1.304	110
Slowakei	919	103

Quelle: Geschäftsbericht 2025 (Country-by-Country-Reporting)

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2025)?

Im Jahr 2025 haben insgesamt 313 Personen in Österreich ein Praktikum gemacht: 182 in der Erste Group Bank AG und 131 in der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikant:innen erhalten eine Vergütung – 2025 durchschnittlich EUR 2.987 brutto pro Monat.



- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Wir bieten Praktikumsplätze für Bachelor- und Masterstudierende verschiedenster Studienrichtungen an – dementsprechend sind die Studierenden Anfang bis Ende 20 Jahre alt.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

- a. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen betragen 2025 in der Erste Group Bank AG EUR 4.286.466 (Erste Bank Oesterreich - EUR 4.741.919), die durchschnittlichen Kosten pro Mitarbeiter (Köpfe) betragen EUR 2.059 (Erste Bank Oesterreich - EUR 1.638).

- b. Welche konkreten Programme (Lehre, Upskilling, Umschulung, Employer Branding) tragen quantifizierbar zur Fachkräftesicherung in Ihrem Unternehmen bei?

Die Lehre trägt in der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG bereits seit 1999 zur Fachkräftesicherung bei. Wir legen großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung unserer Lehrlinge. Neben der fachlichen Ausbildung im hausinternen Ausbildungs-Center, sind einige persönlichkeitsbildende und zukunftsorientierte Ausbildungen Teil der Lehre @ Erste. Im Zuge dessen sind die Lehrlinge u.a. Teil von Lehrlingshackathon und Börseplanspiel und werden im Zuge einer Nachhaltigkeitsschulung zu Climate Ranger ausgebildet. Die Anzahl der neuen Lehrlinge ist die letzten Jahre über stets gleichgeblieben.

Die fachlichen Qualifizierungs-, Ausbildungs- und Leadership-Programme der Erste Group Bank AG leisten einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung und deren Weiterentwicklung. Jährlich schließen rund 3.000 Mitarbeitende Programme unterschiedlicher Ausrichtung ab – von vertriebsorientierten Ausbildungsreihen für die Kundenbetreuung über bankfachliche Spezialisierungen (u. a. Risiko- und Non-Financial-Risk-Management, Private Banking, Sparkassenbuchhaltung) bis hin zu gruppenweiten Leadership-Formaten. Durch diese strukturierten, bedarfsorientierten Maßnahmen werden bank- und zukunftsrelevante Kompetenzen kontinuierlich ausgebaut und die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden sichergestellt.

Das Employer Branding Konzept der Erste Group Bank AG basiert auf authentischer Kulturkommunikation (z.B. echte Mitarbeitervideos statt Image-Clips), attraktiven und klar kommunizierten Benefits (z.B. Vertrauensarbeitszeit, flexible Arbeitszeitmodelle, gezielte Weiterbildungs- und Upskilling-Angebote, Mobile Work, etc.), einem schnellen und transparenten Recruiting-Prozess (z.B. vereinfachte Online-Bewerbung, schnelle



Reaktionszeiten, etc.) sowie zielgruppenspezifischer Ansprache über Social Media (auf LinkedIn, Instagram, Facebook, TikTok etc.) und regionale Präsenz (z.B. auf Karrieremessen, Fachveranstaltungen, im Rahmen von Kooperationen mit Schulen, FHs und Universitäten). Ergänzt durch strukturiertes Onboarding (Welcome Days, Mentoring-Programme), kontinuierliches Mitarbeiterfeedback, gezielte Weiterentwicklung (interne Akademie, Learning-Plattformen, Karrieregespräche) und starke Mitarbeiterempfehlungsprogramme (Tools zur einfachen Empfehlung, Bonuszahlungen bei erfolgreicher Empfehlung) stärken wir unsere Arbeitgebermarke, die qualifizierte Fachkräfte anzieht, langfristig bindet und unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärkt.

- c. Welchen Zeithorizont haben diese Maßnahmen, und ab welchem Jahr sollen sie messbar zur Reduktion externer Rekrutierung sowie zu geringerer Fluktuation beitragen?

Die Qualifizierungs- und Entwicklungsprogramme sind langfristig verankert und werden als kontinuierliche Maßnahme zur Stärkung fachlicher und sozialer Kompetenzen eingesetzt. Die Dauer der Ausbildungsangebote variiert von kurzfristigen Impulsen bis hin zu einer Laufzeit von mehreren Monaten. Dadurch unterstützen die Angebote eine laufende Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und erhöhen deren Flexibilität in der Besetzung von vakanten Positionen im Unternehmen. So stellen wir eine verlässliche Grundlage für die langfristige Personalplanung sicher. Gleichzeitig tragen diese Maßnahmen dazu bei, berufliche Entwicklungsperspektiven innerhalb des Unternehmens zu stärken und die Mitarbeiterbindung nachhaltig zu unterstützen.

Die Ausbildung von Lehrlingen und alle Employer Branding Maßnahmen tragen laufend zur Reduktion externer Rekrutierung sowie zu geringerer Fluktuation bei.

- d. Wie viele Lehrlinge sind aktuell in Ihrem Unternehmen österreichweit beschäftigt (aufgeschlüsselt nach Lehrjahren)?

In der Erste Group Bank AG selbst sind keine Lehrlinge beschäftigt. Die Lehrlingsausbildung findet in der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG statt, wo mit Stichtag 31.12.2025 101 Lehrlinge beschäftigt waren (die höhere Anzahl im Vergleich zu 2024 ergibt sich durch die Integration der Salzburger Sparkasse im vergangenen Jahr). Zusätzlich hat die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG das Ausbildungsmodell "Duale Akademie" (für AHS Maturant:innen) eingeführt. Mit Stichtag 31.12.2025 waren 53 Duale Akademiker:innen beschäftigt.

- e. Wie viele ehemalige Lehrlinge sind heute in Schlüssel- oder Führungspositionen?

Konkrete Zahlen dazu liegen nicht vor. Was sich jedoch eindeutig zeigt: Die Lehre ist für viele junge Talente in der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG ein zentraler Einstieg in eine erfolgreiche Karriere. Viele Führungskräfte der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG haben ihre Laufbahn mit einer Lehre begonnen und sich über verschiedene Entwicklungsstationen bis in Schlüsselrollen weiterentwickelt.



Die Lehre bleibt für uns damit ein wichtiger Karrierebaustein und ein attraktiver Weg, um Fachkräfte langfristig in der Bank aufzubauen.

- f. Wie hoch ist der Anteil von Leasingkräften an der Gesamtbelegschaft (VZÄ) an den österreichischen Standorten und wie hat sich dieser Anteil in den letzten vier Geschäftsjahren entwickelt?

Die Erste Group Bank AG beschäftigt kaum Leasingkräfte - 2025 gab es keine Leasingkräfte (2024 nur eine). Dasselbe gilt auch für die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- 1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

In puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations ist die Erste Group unverändert der Auffassung, relevante Informationen zeitnah und verständlich bereitzustellen. Dies geht weit über gesetzlich verankerte Publizitätspflichten hinaus. Neben Roadshows sowie der Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen ist das Investor Relations-Team gleichermaßen für Privat- als auch für institutionelle Investoren erreichbar.

- 2) Sollte sich aus den weltpolitischen Unsicherheiten (Taiwan, Nahost, Ukraine, Venezuela, Grönland etc.) wieder Lieferkettenproblematik, ökonomische Unsicherheit oder gar weitere Kriege ergeben – wie sind Sie dagegen gerüstet? Wie stark sind Sie von den hohen Energiepreisen betroffen und wie gehen Sie damit um?

Die Auswirkungen von geopolitischen Veränderungen auf unser Geschäft einzuschätzen sind, Prioritäten im Risikomanagement. In den letzten Jahren hatten unsere Kunden zweimal mit signifikanten Unterbrechungen der Lieferketten zu kämpfen; zu Beginn von Corona und zu Beginn des Angriffs auf die Ukraine. Insbesondere 2022 war durch drastisch gestiegene Energiepreise herausfordernd für energieintensive Unternehmen. Die hohe Resilienz der Erste Group Bank AG ist nicht zuletzt der geschäftspolitischen Ausrichtung auf Zentral und Osteuropa, der Anpassungsfähigkeit unserer Kunden und dem in dieser Region breit gestreuten Kreditportfolio zu verdanken.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

- 1) Welche Auswirkungen haben die aktuellen geopolitischen Entwicklungen auf die Compliance Arbeit in Ihrem Unternehmen und wo sehen sie 2026 die wesentlichsten Compliance Risiken?

Compliance-Funktionen leisten in der Erste Group einen wesentlichen Beitrag zu funktionierenden Governance-Strukturen.

Nicht zuletzt aufgrund der internationalen Ausrichtung der Erste Group Bank AG prägen geopolitische Entwicklungen 2026 auch die Compliance-Arbeit maßgeblich. Die geopolitische Dynamik, geoökonomische Situation, vielschichtige Finanz- und Handelssanktionen sowie die zunehmende Fragmentierung globaler Märkte stellen unsere Kunden vor großen Herausforderungen. Die Compliance-Funktion der Erste Group ist essenziell, um unsere Kunden bei der Bewältigung dieser komplexen und dynamischen Herausforderungen zu unterstützen und durch proaktive Maßnahmen unseren Beitrag für einen vor Finanzkriminalität geschützten Finanzmarkt zu leisten.

Auch im Jahr 2026 werden das instabile geopolitische Umfeld sowie das dynamische regulatorische und technologische Umfeld wesentliche Compliance-Herausforderungen darstellen. In Übereinstimmung mit dem Compliance-Rahmenwerk der Erste Group Bank AG bleiben 2026 die proaktive Risikoantizipation, datengetriebene Kontrollsysteme und Risikoanalysen zentrale Compliance-Elemente.

Sanktionen:

Die Erste Group Bank AG setzt alle EU-Sanktionen sowie sonst einschlägige gesetzliche Regelungen vollumfänglich um. Die diesbezügliche Einhaltung wird auf allen Ebenen durch unser umfassendes Sanktions-Compliance und Anti-Financial Crime Programm prozessual und systemtechnisch sichergestellt.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.